

Mit diesem Rundbrief informieren wir über die Aktivitäten des Netzwerks Architekturwissenschaft und seiner Mitglieder im letzten Halbjahr sowie über aktuelle und künftige Veranstaltungen.

Tilo Amhoff und Carola Ebert | Netzwerk Architekturwissenschaft

Aktivitäten des Netzwerks

Workshop "Medialität der Architektur" am 8./9. November 2013

Ort: FU Berlin, Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin; Raum: KL 32/202. Organisation: Arbeitsgruppe »Medialität der Architektur«: Nathalie Bredella, Chris Dähne, Christa Kamleithner, Roland Meyer, Julia Weber.

Ein gemeinsamer Workshop des [Netzwerks Architekturwissenschaft](#) und der Emmy Noether-Nachwuchsgruppe »[Bauformen der Imagination](#)«.

Programm:

Freitag, 8.11.2013, 14:00-19:00h: Lektüre-Workshop zu Texten von Keller Easterling, Wolfgang Schäffner, Walter Seitter, Markus Krajewski, Reinhold Martin, Gabriele Schabacher, Friedrich Kittler und Hartmut Winkler

Samstag, 9.11.2013, 14:00-19:00h: Werkstattgespräche mit Prof. Dr. Markus Krajewski (Bauhaus Universität Weimar) und Dr. Gabriele Schabacher (Universität Siegen).

Was heißt es, Architektur als Medium zu beschreiben, und worin liegt die spezifische Medialität der Architektur? Was kann eine sich konstituierende Architekturwissenschaft von der Medienwissenschaft lernen? Einer Definition von Lorenz Engell und Joseph Vogl zufolge machen Medien »lesbar, hörbar, sichtbar, wahrnehmbar, all das aber mit der Tendenz, sich selbst und ihre konstitutive Beteiligung an diesen Sinnlichkeiten zu löschen und also gleichsam unwahrnehmbar, anästhetisch zu werden.«

Medienwissenschaft beschäftigt sich mit Strukturen und Gefügen, die Wahrnehmung und Kommunikation prägen, dabei aber selbst zurücktreten und unsichtbar bleiben. Architektur als Medium zu betrachten, hieße demnach, jene Momente von Architektur in den Vordergrund zu stellen, die sich der Sichtbarkeit tendenziell entziehen und dennoch oder gerade deswegen operativ werden: Architektur als dienstbare Infrastruktur, die spezifische Gebrauchs- und Verkehrsformen unterstützt, Wahrnehmungsverhältnisse prägt und darüber gesellschaftliche Ordnungen einrichtet. Ein in jüngerer Zeit neu erwachtes Interesse der Medien- und Kulturwissenschaft an Kommunikationsnetzen, Verkehrsinfrastrukturen und räumlichen Gefügen eröffnet Anschlüsse für die Architekturforschung, die in einem zweitägigen Workshop erkundet und diskutiert werden sollen.

Ziel des Workshops ist die begriffliche Klärung der Voraussetzungen einer Rede von der Medialität der Architektur sowie die Weiterentwicklung bestehender Ansätze. Die begrifflich-theoretische Arbeit soll dabei im ersten Teil in Form einer gemeinsamen Textlektüre und -diskussion stattfinden, im zweiten Teil werden zwei Gäste ihre Überlegungen zum Thema vorstellen und mit den Anwesenden diskutieren.

Aufgrund der eingeschränkten Teilnehmerzahl bitten wir um Anmeldung bis zum 1. November 2013 unter meyer@architekturwissenschaft.net oder julia.weber@fu-berlin.de. Die im Lektüre-Workshop behandelten Texte werden online zur Verfügung gestellt.

Aktuelle Termine

Zeitschriftenvorstellung

Anne Kockelkorn und Susanne Schindler, "Zur Krise des Großwohnungsbaus in den 1970er Jahren", *Candide*, No. 7, 10/2013

Heftvorstellungen am 30. Oktober 2013 bei pro qm in Berlin, am 28. November 2013 an der ETH Zürich-Hönggerberg – siehe auch *Zeitschriften*

Tagung

- "Architektur ausstellen - Zur mobilen Anordnung des Immobilien", 14./15. November 2013, Deutsches Architekturmuseum DAM Frankfurt/Main, Konzept: Prof. Dr. Carsten Ruhl und Dr. Chris Dähne M.Sc.(Arch)

Link zur [Tagungswebsite](#) / [Programm](#) als pdf

Vorträge

- Eva Maria Froschauer, "Exponat Architekt: Von Selbst-Ausstellungen und Haussammlungen", Tagung *Architektur ausstellen – Zur mobilen Anordnung des Immobilien*, Goethe-Universität Frankfurt/ DAM Frankfurt/Main, 15. November 2013

- Christa Kamleithner, "Konkrete Abstraktionen. Zur Genealogie der zonierten Stadt", Tagung *Universal-Specific. From analysis to intervention?/Universal-Spezifisch. Von der Analyse zur Intervention?*, ETH Zürich, 14. November 2013

- Anne Kockelkorn, "Universeller Einzelfall? Maßstabsfragen zum Grosswohnungsbau", Tagung *Universal-Specific. From analysis to*

Ausstellung

The Anxious Prop Case 5: The Intellectual Property Issue. 1. Dezember 2013, *Savvy Contemporary Berlin*. Co-directed by Miodrag Kuć and Jan Bovelet, edited by Luis Berríos-Negrón

The issue of intellectual property has gained new momentum with the dawn of the digital habitat. Good half a millennium ago, not long before the printing press was invented and put to work, the architect Leon Alberti Battista introduced methods for the identical reproduction of drawings as a way to protect his original designs from the distortions through mechanical reproduction. Today, in an ever expanding collective immersion in identically reproducible things – there is nothing in the digital habitat that can't be copied –, tables have turned. If everything can be copied, originality and the expression of authorship change their position in cultural topology – a change that has massive impacts on the concept of intellectual property in the whole spectrum of our ways of dealing with reality.

The turn bears tremendous implications for the formation of the emerging digital global societies. Post-Snowden, we only slowly begin to understand how the digitalization of everything is affecting our day-to-day reality and the *gestalt* of urban spaces. In *Case 5: The Intellectual Property Issue*, [The Anxious Prop](#) sets out to launch a public complot to intervene in the issue of intellectual property in the digital habitat by way of a collective public intervention and a new edition of the AXP feuilleton.

[Link zur Ausstellungswebsite](#)

Bücher

- Constanze A. Petrow. *Kritik zeitgenössischer Landschaftsarchitektur. Städtische Freiräume im öffentlichen Diskurs*, Münster, Waxmann, 2013.

Freiräume in der Stadt sind grün oder grau, leer oder voller Leben, naturbelassen oder durchgestaltet, elitär oder für alle da. Trotz divergierender Nutzungsansprüche und kontroverser Auffassungen von gelungener Landschaftsarchitektur findet eine gesellschaftliche Verständigung über diesen Bereich der Baukultur kaum statt. Die Feuilletons widmen sich gern spektakulären Architekturprojekten, selten jedoch den öffentlichen Räumen der Städte. Anhand der Berichterstattung der überregionalen Tages- und Wochenzeitungen untersucht die Autorin, wie zeitgenössische Landschaftsarchitektur jenseits der Fachöffentlichkeit wahrgenommen wird: Welche Freiraumthemen wecken mediales Interesse? Wie werden Neugestaltungen besprochen? Und was für ein Bild entsteht dabei von der Profession? Auf der Basis empirisch fundierter Analysen wird der Mehrwert von Diskursen in der Tagespresse erschlossen und veranschaulicht, was Kritik im Einzelnen leisten kann. Das Buch ist ein Plädoyer für eine engagierte öffentliche Debatte über die Gestaltung des städtischen Freiraums. Verhandelt wird dabei ein Ort der Alltagswelt, der gleichzeitig auch ein ästhetisches Objekt, ein öffentlicher Raum und ein Stück Natur in der Stadt ist – und damit ein Gegenstand von hohem symbolischem Gehalt.

- Remei Capdevila-Werning. *Goodman for Architects*, London: Routledge, 2013.

American philosopher Nelson Goodman (1906-1998) was one of the foremost analytical thinkers of the twentieth century, with groundbreaking contributions in the fields of logic, philosophy of science, epistemology, and aesthetics. This book is an introduction to the aspects of Goodman's philosophy which have been the most influential among architects and architectural theorists.

Goodman specifically discussed architecture in his major work on aesthetics, *The Languages of Art: An Approach to a Theory of Symbols* (1968), and in two essays "How Buildings Mean" (1985), and "On Capturing Cities" (1991). His main philosophical notions in *Ways of Worldmaking* (1978) also apply well to architecture. Goodman's thought is particularly attractive because of its constructive aspect: there is not a given and immutable world, but both knowledge and reality are constantly built and rebuilt. Whereas other theories, such as deconstruction, implicitly entail an undoing of modern precepts, Goodman's conception of world-making offers a positive, constructive way to understand how a plural reality is made and remade.

Goodman's approach to architecture is not only relevant thinking in providing new insights to understanding the built environment, but serves also as an illustration of analytical thinking in architecture. This book shows that the methods, concepts, and ways of arguing characteristic of analytical philosophy are helpful tools to examine buildings in a novel and fruitful way and they will certainly enhance the architect's critical skills when designing and thinking about architecture.

Zeitschriften

- Anne Kockelkorn und Susanne Schindler (Hg.), "Zur Krise des Großwohnungsbaus in den 1970er Jahren", *Candide*, No. 7, 10/2013.

Die Ausgabe [Candide Nr. 7](#) "Zur Krise des Großwohnungsbaus in den 1970er Jahren" untersucht den Großwohnungsbau im Brennglas der politischen und ökonomischen Wende von 1973. Die Fallbeispiele der Beiträge sind die Göhnersiedlungen in der Schweiz, die Entwicklung der Wohnungsbaukonzepte von O.M. Ungers in den 1970er Jahren, die Arbeiten der schottischen Stadtforscherin Pearl Jephcott, sowie die mediale Rezeption der Siedlungen "Grigny la Grande Borne" von Emile Aillaud in der südlichen Pariser Banlieue. Außerdem gibt es ein Interview mit Jörn Janssen und Bruno Reichlin über den Hochschuleklat an der ETH Zürich von 1971.

Aufsätze

- Eva Maria Froschauer, "Kontinuität einer Kommunikationsidee", *archithese*, H. 4/2013, S. 40–45.

- Julia Gill, "Mass customized oder von der Stange: Wie viel Individualität verträgt Architektur?", *Profile*, 11/2013, S. 8-11.

Konferenzen

- Sabine Ammon und Inge Hinterwaldner, *Bildlichkeit im Zeitalter der Modellierung. Operative Artefakte in Entwurfsprozessen der*

Vorträge

- Sabine Ammon, *Die ethische Dimension des Entwurfs. Einige Überlegungen zum ethischen Gehalt des Gebauten in Auseinandersetzung mit Karsten Harries' „The Ethical Function of Architecture“*. Tagung: Zur Möglichkeit einer „Architekturethik“ und einer „Ethik der Stadt-, Raum- und Landschaftsplanung“, Universität Dresden, 11. Oktober 2013.
 - Christa Kamleithner, "Mit dem Markt planen. Zu den epistemischen Voraussetzungen moderner Stadtplanung", Tagung *Planlos! Zu den Grenzen von Planbarkeit*, Universität Paderborn, Graduiertenkolleg Automatismen, 29. August 2013
 - Christa Kamleithner, "Gebrauchsweisen des öffentlichen Raumes", im Rahmen von *Building Public(s) – Öffentlich(keit) bauen*, Begleitveranstaltung des Kunstprojekts *A Space Called Public*, Rathausgalerie München, 12. Juli 2013
 - Eva Maria Froschauer, "Von 'Ansteckungsprozessen' – über kolligierende Prozeduren im Entwerfen" Öffentlicher Vortrag im Cluster *Bild Wissen Gestaltung. Ein Interdisziplinäres Labor* der Humboldt-Universität zu Berlin, 9. Juli 2013
 - Julia Gill, "Performative Environments", Gastvortrag FH Düsseldorf, 21. Mai 2013
 - Julia Gill, "Kontaktzonen. Eine Typologie architektonischer Schwellenräume", Vortrag FH Wismar, 14. Mai 2013
 - Gernot Weckherlin: "Notizbuchtheorien, Katalogprobleme und der Kampf gegen die 'betäubende Fülle'", Hochschule Anhalt. Symposium anlässlich der Ausstellungseröffnung: "Ernst Neufert. Leben und Werk des Architekten 1900–1986." 10. Oktober 2013.
-

Vorschau

Buch

Das Netzwerk Architekturwissenschaft freut sich, bald die erste Publikation des Netzwerks zu präsentieren:

- Sabine Ammon, Eva Maria Froschauer, Julia Gill, Constanze A. Petrow, Netzwerk Architekturwissenschaft (Hg.), z.B. *Humboldt-Box. Zwanzig architekturwissenschaftliche Essays über ein Berliner Provisorium*, (Bielefeld, transcript, erscheint Anfang 2014). Mit Beiträgen von Tilo Amhoff, Sabine Ammon, Christoph Baumberger, Remei Capdevila, Martin Düchs, Peter Fischer, Michael Fowler, Eva Maria Froschauer, Julia Gill, Liliana Gómez, Henrik Hilbig, Christa Kamleithner, Roland Meyer, Christine Neubert, Constanze A. Petrow, Michele Stavagna, Gernot Weckherlin (alle Netzwerk Architekturwissenschaft), Anja Nitz, Lutz Robbers und Heinrich Wähning sowie einem Geleitwort von Kurt W. Forster.

Mehr dazu in Kürze.

Impressum

Herausgeber: Netzwerk Architekturwissenschaft e.V., Mainzer Straße 25, 10247 Berlin

© 2011-2013 Netzwerk Architekturwissenschaft e.V.

kontakt@architekturwissenschaft.net